

Karibuni – Willkommen in Kitandililo

Alles fing an mit der Idee, unsere Partnergemeinde in Tansania zu besuchen. Am 16. Februar 2011 reisten wir von München nach Dar-es-Salam. Nach einem Tag Akklimatisation fuhren wir am Freitag mit dem Bus nach Makambako in Begleitung von Herrn Mgaya, dem früheren Leiter der Krankenstation. Dort wurden wir nachmittags von Herrn Kihombo empfangen. Danach fuhren wir über eine sandige Buspiste nach Kitandililo und wurden dort von den Dorfbewohnern und Pfarrer Mung'ong'o freundlich empfangen: Erwachsene und Kinder erwarteten uns singend mit Blumen und Zweigen. Danach ging es in Begleitung der „wazee“ (das sind die wichtigen älteren Herren im Ort) und dem Schatzmeister, Herrn Myamba, zu unserer Unterkunft im Pfarrhaus. Vier Frauen versorgten uns täglich mit frisch auf offenen Feuerstellen gekochten Mahlzeiten, denn Strom gibt es nicht und deshalb auch keinen Kühlschrank.

Am Samstag pflanzten wir Freundschaftsbäume vor der Kirche und im Hof des Kindergartens. Das umfangreiche Besuchsprogramm führte uns in den Laden („duka“), zur Maismühle, in die zukünftige Schreinerei, die Baumaufzucht, die Schneiderei, die Krankenstation und den Kindergarten. Auf einem Spaziergang durch den weitläufigen Ort bestaunten wir eine Solaranlage im Haus einer Familie.

Der Besuch im Kindergottesdienst am Sonntag war uns besonders wichtig, weil mein Mann im KiGo in Ismaning mitarbeitet und er von dort den Kindern in Kitandililo ein Geschenk mitbrachte. Anschließend feierten die Erwachsenen

Gottesdienst, in dem wir die Grüße unserer Kirchengemeinde auf Kiswaheli überbrachten, was sehr gut ankam. Für uns war interessant, dass es in Tansania keine Kirchensteuer gibt. Deshalb wird in der Kirche das Kirchgeld eingesammelt. Derjenige, der nicht zahlen kann, gibt Naturalien, die nach der Kirche versteigert werden. Der Geldbetrag wird ihm gutgeschrieben – auch wir haben mitgegeben. Am Nachmittag konnten wir vier Mannschaften mit neuen Trikots einkleiden, die vom Ismaninger Fußballverein Grüne Heide gespendet worden waren. Hier wird mit Leidenschaft Fußball gespielt!



Weitere Termine am Montag: Besuche in den „wazee“-Familien, in der Secondary School in Mahongole, ein Gespräch mit dem Partnerschaftskomitee und eine weitere Baumpflanzung vor der neuen Kirche in Mahongole. Am Dienstag besuchten wir den Bischof in Njombe und einen Montessori-Kindergarten. Den letzten Abend in Makambako verbrachten wir mit Pfarrer Mung'ong'o. Der



Hausfrau durfte ich sogar beim „Ugali“-Kochen (Maisbrei) helfen. Am Mittwoch ging es dann nach Dar. Unser Besuch in Tansania war sehr intensiv, beeindruckend und anstrengend, aber auch sehr schön.

Herzlichen Dank für die Reisevorbereitung unserem Kisuheli-Lehrer Reginald Temu sowie Angela und Friedemann Wurm. Einen ausführlicher Bericht mit vielen Bildern gibt es am Freitag, 13. Mai 2011, um 19.30 in der Gabrielkirche in Ismaning.

Rosita Wallrath-Gaertner

Ein langer Weg mit einem festen Ziel: Frieden auf Erden

500. ökumenisches Friedensgebet in Unterföhring

Seit fast zehn Jahren beten in der Rafaelkirche in Unterföhring jeden Sonntag Christen für den Frieden in uns, in unseren Familien, in unserem Land, zwischen den Religionen und für den Frieden in unserer globalisierten Welt.

Schaut man auf die vergangenen zehn Jahre zurück, wird deutlich, wie wichtig diese Gebete sind. Waren diese Jahre doch geprägt von dem Kampf gegen den Terror, von den Einsätzen der Bundeswehr in Afghanistan und dem Kampf gegen Piraten vor Somalia oder - in diesen Tagen - vom Konflikt mit Libyen.

Die Katastrophe von Fukushima macht deutlich, wie bedroht auch die Schöpfung ist.

Und auch der soziale Friede in der Welt scheint gefährdet. Anlässe genug, intensiv mit dem gewohnten Beten, Singen, Reden und Schweigen fortzufahren. Der Weg zum Frieden ist lang und braucht unsere Gebete.

Peter Gräsler, einer der Initiatoren des ökumenischen Friedensgebets, hat mitgezählt wie oft das Friedensgebet bisher stattgefunden hat. Das ökumenische Friedensgebet am 26. Juni wird das 500. sein. Das wollen wir feiern: mit einem ökumenischen Gottesdienst um 19 Uhr und anschließendem NachtCafé. Herzliche Einladung!

Ursula Lindner und Oliver Englert